

**Sitzungsvorlage DS 2012/351**

Tiefbauamt  
Bernhard Wöllhaf  
(Stand: **23.10.2012**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 650.08

**Ausschuss für Umwelt und Technik  
als Betriebsausschuss Städt.  
Entwässerungseinrichtungen**

öffentlich am 07.11.2012

**Gemeinderat**

öffentlich am 19.11.2012

**Anerkennung der Schlussrechnungen im Bereich Stadtentwässerung**

**Beschlussvorschlag:**

Die vorgelegten Schlussabrechnungen werden anerkannt.

## Sachverhalt:

Laut Gemeindehaushalts-Verordnung müssen Schlussrechnungen von Baumaßnahmen innerhalb von zwei Jahren zur Anerkennung in den entsprechenden Gremien vorgelegt werden.

In den folgenden Tabellen sind die Baumaßnahmen aufgeführt, die in den Jahren 2009 bis 2012 schlussgerechnet wurden. Die beschlossenen Vergabesummen bzw. die daraus abgeleiteten Kostenanschläge sind den Summen der Schlussrechnungen (Gesamtkosten) gegenübergestellt.

Nr.	Maßnahme	Bauzeit	Kostenanschlag €	Schlussrechnung €	%
1	Kanalerneuerung in der Oberen Breite Straße	2009 - 2011	673.000,-	537.558,89	79,9
2	Erschließung Gewerbegebiet Erlen erster Bauabschnitt	2009 - 2011	1.975.000,- -	1.571.647,60 -	79,6
3	Austausch der Bachverdolung Bartl - Knoblauch	2011 - 2012	320.000,-	297.016,57	92,8
4	Kanalsanierung Inliner 2009	2009 - 2010	410.000,-	378.772,09	92,4
5	Kanalerneuerung Wehrenhof – Höll	2011 - 2012	135.000,-	162.825,20	120,6
6	Sanierung des Pumpwerks in der Kanalstraße	2010 - 2011	450.000,-	417.549,05	92,7

Erläuterungen bei größeren Kostenabweichungen:

1. Kanalerneuerung Obere Breite Straße  
Durch die gemeinsame Verlegung des Kanals mit der Gas- und Wasserleitung konnten die Kosten für den Aushub reduziert werden.  
Die angesetzten Mittel für "Unvorhergesehenes" wurden nicht benötigt.
2. Erschließung Gewerbegebiet Erlen / B33  
Durch das sehr gute Ausschreibungsergebnis konnten die Baukosten erheblich gesenkt werden.
3. Kanalerneuerung Wehrenhof – Höll  
Wegen des flachen Bohransatzes war erst der zweite Bohrversuch erfolgreich. Für die Bergung des Bohrkopfes musste die Straßenstützwand teilweise abgebrochen werden. Dies führte insgesamt zu Kostenmehrungen bei den Bohrarbeiten. Außerdem verursachte ein Gewitterregen erhebliche Mehrkosten im Bereich des Höllbachs, da die vorgenommene Bachabspernung kurzfristig geöffnet werden musste. Im Zuge der Baumaßnahme musste der Hausanschluss des Wehrenhofs zusätzlich erneuert werden.